



CRRC ZHUZHOU LOCOMOTIVE CO., LTD.



RKH BERÄT CRRC ZHUZHOU LOCOMOTIVE BEIM ERWERB VON VOSSLOH LOCOMOTIVES UND BEIM EINTRITT IN DEN EUROPÄISCHEN SCHIENENFAHRZEUGMARKT

Hamburg, 28. August 2019

Raschke von Knobelsdorff Heiser (RKH) hat die CRRC Zhuzhou Locomotive Co., Ltd., Zhuzhou, China (CRRC ZELC), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der staatseigenen China Railway Rolling Stock Corporation Ltd., Peking, China (CRRC), umfassend beim Erwerb der Vossloh Locomotives GmbH und ihrer europäischen Tochtergesellschaften von der börsennotierten Vossloh AG beraten. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter marktüblichen Vollzugsbedingungen, insbesondere der Freigabe deutscher, französischer und chinesischer Aufsichtsbehörden.

CRRC ZELC wurde im Jahr 1936 gegründet und gehört zur CRRC-Gruppe, dem weltgrößten Hersteller und Lieferanten von Lokomotiven, Schienenfahrzeugen und Eisenbahnzubehör. CRRC verfügt weltweit über 46 Tochtergesellschaften und 180.000 Mitarbeiter; der Konzernumsatz betrug in 2015 rd. USD 37,8 Milliarden. Mit der Mission, die Mobilität in der Welt nachhaltig zu verbessern, verfolgt CRRC gezielt eine Strategie der Internationalisierung, Diversifizierung und Innovation, um sich zum weltweit führenden Anbieter von High-End-Schienenfahrzeugen und Systemlösungen im Bereich des Schienenverkehrs zu entwickeln.

Vossloh Locomotives mit Sitz in Kiel hat sich auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung, Kompetenz und Nachhaltigkeit eine führende Position auf dem europäischen Markt als Hersteller und Komplettanbieter von Diesellokomotiven aufgebaut. Die Gesellschaft verfügt über Tochtergesellschaften in Italien, Frankreich und Schweden. Das Geschäftsfeld Locomotives ist das letzte verbliebene von ursprünglich drei Geschäftsfeldern des Geschäftsbereichs Transportation, das Vossloh seit der Entscheidung zur strategischen Ausrichtung auf die Bahninfrastruktur veräußert.

RKH beriet CRRC ZELC in allen rechtlichen Fragen als European Lead Counsel zusammen mit der chinesischen Kanzlei GRANDALL (Qing Lin, Xinwei Li und Zhang Bo). RKH wurde dabei von der französischen Kanzlei JEANTET (Karl Hepp de Sevelinges und Michael Samol), der italienischen Kanzlei PAVIA E ANSALDO (Sven von Mensenkampff) und der schwedischen Kanzlei TÖRNGREN MAGNELL (Niclas Högström) unterstützt. Das RKH-Team setzte sich zusammen aus den RKH-Partnern Dr. Dominik Ziegenhahn (Lead) und Dr. Nico Torka (beide Corporate/M&A) sowie Prof. Dr. Christian Möller (Steuern) und Cornelius Karcher (Corporate/M&A).

RKH wurde des Weiteren unterstützt durch die deutschen Kanzleien KNPZ in IP/IT-Fragen (Dr. Mathias Zintler), SCHRAMM MEYER KUHNKE (Dr. Holger Meyer und Dr. Nils Schramm) in arbeitsrechtlichen Fragen und BLOMSTEIN (Dr. Max Klasse and Dr. Roland M. Stein) in kartellrechtlichen und außenwirtschaftsrechtlichen Fragen. KPMG Advisory (China) Ltd., Peking, China, (Michael Jiang und Alison Sun) agierten als CRRC ZELC's Financial Adviser und berieten in allen finanziellen, steuerlichen und kommerziellen Fragen.

VOSSLOH AG, die Verkäuferin, wurde rechtlich von FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER (Dr. Stephan Waldhausen und Dr. Philipp Pütz) und beim Verkaufsprozess von CLAIRFIELD INTERNATIONAL (Dr. Albert Schander) beraten.

Hintergrund

RASCHKE VON KNOBELSDORFF HEISER ist eine Partnerschaft mit zwölf Rechtsanwälten. Die Sozietät wurde im Jahre 2005 im Wege eines Spin-offs von Freshfields Bruckhaus Deringer gegründet und gehört heute zu den führenden Corporate/M&A-Boutiquen in Deutschland. Mit Fokus auf High-End-Beratung konzentriert sich die Sozietät auf die Beratung deutscher und ausländischer Mandanten bei komplexen gesellschaftsrechtlichen Fragen, Unternehmenstransaktionen und Streitverfahren. Zu den Mandanten der Sozietät zählen namhafte Familienunternehmen, deutsche und internationale Industrie- und Handelsunternehmen, Immobilienkonzerne, Start-ups, Private Equity und Venture Capital-Investoren, Family Offices sowie Banken und andere Finanzdienstleister. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.rkh-law.de.

RKH-Partner Dr. Dominik Ziegenhahn verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Beratung von Chinesisch-Europäischen Geschäftsaktivitäten und M&A-Transaktionen. Bevor er sich der Kanzlei Raschke von Knobelsdorff Heiser anschloss, war als Co-Head für den China Desk und das China Outbound-Geschäft einer namhaften deutschen unabhängigen Kanzlei verantwortlich. Ferner ist Dr. Dominik Ziegenhahn Geschäftsführer des Chinese European Arbitration Centre (CEAC) mit Sitz in Hamburg.

Kontakt

Dr. Dominik Ziegenhahn
Partner, Rechtsanwalt
Tel.: +49 40 866 433 11
ziegenhahn@rkh-law.de